

zen. Mit der Teilnahme an der Luzerner Versammlung tragen die Eingeladenen in besonderem Maße dazu bei, die zwischen China und der Schweiz bestehenden persönlichen Bande enger zu gestalten. Bereits haben viele maßgebliche Chinesen ihr Erscheinen zugesagt.

Die Verhältnisse bringen es mit sich, daß wir Sie bitten müssen, uns *bis spätestens Monatsende* mitzuteilen, ob wir Sie zum gemeinsamen Lunch im Hotel Schweizerhof anmelden dürfen.

Mit ausgezeichneter Hochachtung

- P. ALTHER, Generaldirektor der Schweizerischen Rückversicherungsgesellschaft, Zürich.  
Dr. E. BIRCHER, Nationalrat, Aarau.  
Prof. Dr. R. DURRER, Direktor der Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG., Gerlafingen.  
Prof. Dr. A. GIGON, Basel.  
Dr. h. c. dipl. Arch. A. MEILI, Nationalrat, Zürich.  
A. SCHMID-RESPINGER, Direktor der Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel.  
E. SPEISER, Nationalrat, Direktor der Aktiengesellschaft Brown Boveri & Cie., Baden.



GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG  
DER  
CHINESISCH-SCHWEIZERISCHEN  
GESELLSCHAFT

Es liegen bei:

Statutenentwurf

Anmeldung zum Lunch

Beitrittserklärung

Februar 1945

Die Unterzeichneten erlauben sich, Sie zur Gründungsversammlung der Chinesisch-Schweizerischen Gesellschaft einzuladen, die am 6. März 1945 im Hotel Schweizerhof in Luzern stattfinden wird.

---

11.00 Uhr Einleitende Ansprachen.

11.30 Uhr Conférence de son Excellence Dr CHENG, anciennement Juge de la Cour de Cassation, Vice-Ministre et Ministre en fonction au Ministère de Justice Chinois, actuellement Juge de la Cour Permanente de Justice Internationale:  
«*Quelques traits de la civilisation chinoise*».

12.30 Uhr Lunch.

14.15 Uhr Vortrag des Herrn Professor E. IMHOF, ETH., Zürich:  
«*Die Gebirgsbarriere zwischen China und Indien*» (mit Lichtbildern).  
  
Conférence sur *la musique chinoise* und Vortrag *chinesischer Volkslieder* von Frau Dr. SCHUSIEN SCHERCHEN-HSIAO, begleitet von Herrn Dr. HERMANN SCHERCHEN.

15.45 Uhr Beschlußfassung über die Statuten.  
Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.

Tea-Party.

Es wird im Kunstmuseum Luzern eine **kleine Ausstellung chinesischer Malerei** zu sehen sein.

---

Hervorragende Chinesen haben schon früher den Gedanken gehabt, Chinesen und Schweizer zur Förderung der Beziehungen zwischen den beiden Völkern in einer Gesellschaft zu vereinigen. Er wurde von den Herren Nationalrat Dr. EUGEN BIRCHER, Prof. Dr. ALFRED GIGON, Dr. TIENSHE HU und Nationalrat Dr. h. c. dipl. Arch. ARMIN MEILI wieder aufgenommen. Im Herbst 1944 waren die Vorbereitungen soweit gediehen, daß ein kleiner Kreis von Interessenten zu einer Aussprache nach Zürich eingeladen werden konnte. Dieser befürwortete die Gründung einer Chinesisch-Schweizerischen Gesellschaft und betraute die Unterzeichneten damit, einen Statutenentwurf auszuarbeiten. Der Gründungsversammlung wird nunmehr ein solcher zur Genehmigung vorgelegt.

Wir gestatten uns, an Sie zu gelangen, weil wir überzeugt sind, daß auch Sie eine Vertiefung der chinesisch-schweizerischen Beziehungen sehr begrüßen.

Chinesen und Schweizer aus verschiedenen Fachgebieten sind mit uns der Ansicht, daß sie nur erreicht werden kann, wenn aus Angehörigen beider Länder eine Gesellschaft gebildet wird, die sich ausschließlich dieser Aufgabe widmet.

Die Chinesisch-Schweizerische Gesellschaft verfolgt ein solches Ziel, da sie gemäß ihren Statuten die Zusammenarbeit auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet sowie die Pflege persönlicher Beziehungen anstrebt und ihre Tätigkeit auf die Behandlung wirtschaftlicher Fragen ausdehnt, sofern es sich als wünschbar erweist.

Der Statutenentwurf umschreibt, wie sich die Gesellschaft im wesentlichen betätigen will.

Nach der Ansicht der Unterzeichneten sollte der Vorstand mit Schweizern und Chinesen besetzt werden, die soweit möglich gleichzeitig die wichtigsten Fachgebiete vertreten; der Vorstand hätte sofort einen besonderen Arbeitsausschuß zu bestellen.

Wir werden uns außerordentlich freuen, wenn Sie sich dazu entschließen, die Bestrebungen der Gesellschaft durch Ihren Beitritt zu unterstüt-